

# Inhaltsverzeichnis.

## Einleitung.

1. Begriffsbestimmungen. Stand der Forschung . . . . .	1
2. Grundzüge der äußeren Geschichte des Englischen . . . . .	9
3. Zeitliche und örtliche Gliederung des Englischen . . . . .	27
a) Zeitliche Gliederung . . . . .	27
b) Örtliche Gliederung (Dialekte und Schriftsprache) . . . . .	28
4. Die Schichten des englischen Wortschatzes . . . . .	63
5. Schrift und Schreibung . . . . .	75

## Lautgeschichte.

Einleitung . . . . .	94
<b>I. Hauptteil. Die Entwicklung der Laute . . . . .</b>	<b>97</b>
1. Kapitel. Die Entwicklung der Sonanten . . . . .	97
A. Die Entwicklung bis ins 11. Jahrhundert . . . . .	97
I. Die Sonanten der Tonsilben . . . . .	97
1. Das indogermanische Sonantensystem . . . . .	97
2. Die Ausbildung des urgermanischen Sonantensystems und daran sich anschließende Vorgänge . . . . .	99
a) Die ältesten Wandlungen (Beseitigung der Langdiphthonge, $e > a$ ; Beseitigung der silbischen Liquide und Nasalen, $o > a$ , $\bar{a} > \bar{o}$ ) . . . . .	99
b) Die Neuaufteilung von $e$ und $i$ und von $o$ und $u$ . . . . .	101
c) Die Entstehung von Nasalvokalen . . . . .	109
d) Der indogermanische Ablaut im Germanischen . . . . .	111
3. Gemeinwestgermanische Wandlungen und daran sich anschließende Vorgänge . . . . .	113
a) Die Entstehung eines $\bar{a}$ . . . . .	114
b) Die Diphthonge (Entstehung von $ae$ , $ao$ ; Diphthonge aus Kürze + $j\dot{j}$ , $w$ ; aus Kürze + $u\dot{i}$ ) . . . . .	115
c) Kontraktionen . . . . .	117
d) Dehnungen . . . . .	119

4. Englisch-nordische Übereinstimmungen ( <i>o</i> > <i>u</i> im Auslaut; <i>i</i> , <i>u</i> vor <i>z/r</i> > <i>e</i> , <i>o</i> ) . . . . .	120
5. Die ältesten englischen, wesentlich anglo- friesischen Wandlungen . . . . .	122
a) Die Entwicklung des <i>a</i> -Lantes . . . . .	122
$\alpha$ ) Verdampfung . . . . .	122
$\beta$ ) Aufhellung . . . . .	127
b) Die Entwicklung der Diphthonge <i>ai</i> und <i>au</i> . . . . .	130
c) Die Entwicklung der übrigen Diphthonge . . . . .	134
d) Die Entwicklung der übrigen kurzen Vokale . . . . .	137
6. Frühe velare Einwirkungen . . . . .	137
a) Einwirkung dunkler Folgekonsonanten auf Palatal- vokale . . . . .	138
$\alpha$ ) Diphthongierung (Brechung) . . . . .	138
$\beta$ ) Velarisierung des <i>æ</i> -Lantes an Stelle der Brechung . . . . .	145
$\gamma$ ) Velarisierung an Stelle der Brechung nach <i>w</i> und Verwandtem . . . . .	148
b) Einwirkung dunkler Folgevokale auf <i>ǣ</i> . . . . .	152
7. Frühe Verschiebungen in palataler Richtung . . . . .	157
a) Ältere Diphthongierung durch Palatale . . . . .	157
$\alpha$ ) Diphthongierung dunkler Vokale . . . . .	158
$\beta$ ) Diphthongierung heller Vokale . . . . .	160
$\gamma$ ) Allgemeines . . . . .	162
b) Die zweite Aufhellung . . . . .	164
c) Der <i>i</i> -Umlaut . . . . .	166
( <i>ū</i> 157, <i>ō</i> 169, langes und kurzes <i>ā</i> 170, <i>ǣ</i> 172, <i>ǣ</i> 174, <i>ē</i> 176, <i>īu</i> , <i>ēu</i> 177, <i>ǣo</i> 179, Palatalisie- rungsdiphthonge 181, Doppelumlaut 183, All- gemeines 184)	
8. Frühe Kürzungen . . . . .	186
9. Die frühen Lehnwörter . . . . .	190
10. Jüngere von Velaren ausgehende Wirkungen . . . . .	202
a) Der Velarumlaut . . . . .	203
$\alpha$ ) Der gesteigerte Velarumlaut . . . . .	203
$\beta$ ) Der gewöhnliche Velarumlaut . . . . .	205
$\gamma$ ) Allgemeines . . . . .	212
b) Die Ebnung . . . . .	213
11. Jüngere Kontraktionen und Verwandtes . . . . .	218
a) Kontraktionen . . . . .	218
$\alpha$ ) Vokal + <i>i</i> . . . . .	219
$\beta$ ) Vokal + <i>æ</i> oder <i>e</i> . . . . .	221

γ) Vokal + Velarvokal . . . . .	222
δ) Chronologie . . . . .	225
b) Ersatzdehnungen . . . . .	226
c) Entstehung neuer Längen . . . . .	228
12. Die jüngere Diphthongierung durch Palatale . . . . .	229
13. Entstehung neuer Diphthongtypen . . . . .	232
14. Die jüngere Entwicklung der Diphthonge . . . . .	235
(ěo 235, ěo 236, ěe 238, ěa 239, Akzentumsprung 240)	
15. Die Dehnung vor Konsonantengruppen . . . . .	242
16. Spätere Palatalwirkungen . . . . .	246
a) Vor <i>h</i> -Gruppen . . . . .	246
b) Die Sonderentwicklung von <i>ē</i> . . . . .	251
c) Vor Palatalen . . . . .	253
d) Nach <i>s</i> . . . . .	255
17. Spätere Rundungen und Velarisierungen ( <i>w</i> - Einflüsse) . . . . .	256
a) Rundungen . . . . .	256
b) Velarisierungen . . . . .	258
18. Spontane Entrundung von <i>ȝ</i> und <i>č</i> . . . . .	261
19. Scheinbarer Wandel von <i>e</i> zu <i>æ</i> . . . . .	264
20. Die späteren altenglischen Lehnwörter . . . . .	264
21. Chronologische Übersicht . . . . .	265
II. Die Sonanten der unbetonten Silben . . . . .	267
1. Der indogermanische Bestand . . . . .	267
2. Die ältesten Wandlungen. (Kürzung der Lang- diphthonge. Beseitigung des <i>æ</i> ; — Schwund von <i>a</i> , <i>o</i> , <i>e</i> ; — <i>m</i> , <i>u</i> > <i>um</i> , <i>un</i> ; Entstehung von Nasalvokalen; — <i>o</i> > <i>a</i> ( <i>u</i> ); <i>ā</i> > <i>ō</i> ; <i>ō</i> > <i>ū</i> ; — <i>e</i> > <i>i</i> , <i>u</i> > <i>o</i> ; — Schwund von <i>i</i> und <i>u</i> in vierter und dritter Silbe) . . . . .	268
3. Jüngere gemeingermanische Vorgänge. (Ab- fall des <i>-a</i> ; --- erste Schichte von Kürzungen langer Vokale; — <i>ai</i> , <i>au</i> > <i>ē</i> , <i>ō</i> ) . . . . .	273
4. Anglofriesische Wandlungen (Entwicklung von Nasalvokalen vor Spiranten; Ent- wicklung des <i>a</i> zu <i>ā</i> und zu <i>æ</i> ) . . . . .	276
5. Der <i>i</i> -Umlaut . . . . .	278
6. Urenglischer Schwund kurzer Vokale . . . . .	279

a) <i>æ</i> -, <i>e</i> -Schwund . . . . .	279
b) <i>i</i> -, <i>u</i> -Schwund . . . . .	281
c) Schwund in vortoniger Silbe . . . . .	288
7. Urenglische Kürzung langer Vokale . . . . .	288
8. Ältere Vokalentfaltung . . . . .	292
a) In Tonsilben . . . . .	292
b) In unbetonter Silbe . . . . .	293
9. Vokalische Lautverschiebung . . . . .	297
( <i>ā</i> , <i>o</i> > <i>a</i> 298; — <i>æ</i> > <i>e</i> 299; <i>i</i> > <i>e</i> 301; <i>u</i> > <i>o</i> 302; — <i>e</i> vor Palatalen > <i>i</i> 303)	
10. Die Ausbildung des Suffixablautes. Alter Vokalwechsel . . . . .	304
11. Die unbetonten Sonanten in den Lehnwörtern	305
12. Jüngerer Vokalschwund . . . . .	309
a) Nach kurzer Tonsilbe . . . . .	310
b) Nach langer Tonsilbe . . . . .	316
c) In Endsilben . . . . .	317
13. Jüngere Vokalabstufung . . . . .	317
14. Jüngere Vokalentfaltung . . . . .	318
15. Jüngere Vokalverschiebung . . . . .	320
16. Chronologische Übersicht . . . . .	320
B. Die Entwicklung vom elften bis ins fünfzehnte Jahrhundert . . . . .	323
I. Die Sonanten der Tonsilben . . . . .	323
1. Die großen Quantitätsverschiebungen der Übergangszeit . . . . .	324
2. Die Umbildung der altenglischen Diphthonge ( <i>ĕā</i> 331, <i>ĕo</i> 333, <i>ĭo</i> 336, kentische Sonderentwick- lungen 337, steigende Diphthonge 339)	330
3. Die Beseitigung des <i>ǣ</i> -Lautes . . . . .	341
4. Die Beseitigung des <i>ā</i> -Lautes . . . . .	356
5. Die Weiterbildung des ae. <i>ā</i> . . . . .	358
6. Frühmittelenglische Verschmelzungen . . . . .	364
7. Frühmittelenglische Rundungen und Velarisie- rungen . . . . .	369
( <i>we</i> > <i>wü</i> 370, <i>jütz</i> , <i>üdz</i> > <i>utš</i> , <i>udž</i> 370, <i>wi</i> > <i>wu</i> 372)	
8. Ältere Ersatzdehnungen . . . . .	373
9. Beseitigung der geschlossenen Qualität bei den Kürzen . . . . .	374

10. Die skandinavischen Lehnwörter . . . . .	379
11. Mittelenglische Quantitätsverschiebungen . . . . .	391
a) Fortführung älterer Vorgänge . . . . .	391
b) Neue Kürzungen . . . . .	396
c) Neue Dehnungen . . . . .	397
α) In tonschwachen Wörtern und Silben . . . . .	397
β) In offener Silbe . . . . .	397
γ) Vor Sproßvokalen . . . . .	409
12. Neuerliche Entrundung von ö- und ü-Lauten . . . . .	409
13. Jüngere Verschmelzungen . . . . .	412
a) Vokal + <i>w</i> . . . . .	412
b) Vokal + ae. gutturalem <i>ǰ</i> . . . . .	415
c) Vor <i>h</i> . . . . .	422
d) Vor anderen palatalen Konsonanten . . . . .	425
e) Nach gewissen Konsonanten . . . . .	425
14. Die nordhumbrische Umbildung des <i>o</i> -Lautes . . . . .	426
15. Vereinfachung des Diphthongbestandes . . . . .	429
16. Geographische Verschiebungen . . . . .	436
17. Die französischen und lateinischen Lehnwörter des Mittelenglischen . . . . .	439
a) Französische Lehnwörter . . . . .	441
α) Mit gleichbleibender Tonstelle . . . . .	441
β) Lehnwörter mit vorgezogenem Ton . . . . .	458
b) Französisch-lateinische Lehnwörter . . . . .	464
18. Jüngere Umbildung der Diphthonge . . . . .	469
19. Verschmelzungen und Dehnungen infolge von <i>v</i> -Schwund. (Jüngere Ersatzdehnung.) . . . . .	473
20. Abbröckelung der Längen vor Konsonanten- gruppen . . . . .	474
21. Spätmittelenglische <i>r</i> -Wirkungen . . . . .	477
( <i>er</i> > <i>ar</i> 477; <i>ēr</i> > <i>ēr</i> 480; <i>ri</i> > <i>ir</i> , <i>ur</i> 480)	
22. Spätmittelenglische Veränderungen im Bereich der Diphthonge . . . . .	481
a) Kürzungen . . . . .	481
b) Beseitigung der <i>i</i> -Diphthonge im äußersten Norden . . . . .	482
c) Diphthongierung im Anlaut . . . . .	485
d) Diphthongierung vor Palatalen . . . . .	487
e) Monophthongierung vor <i>k</i> . . . . .	488
23. Schottische Vokalisierung . . . . .	488
II. Die Sonanten der Silben außerhalb des Tones . . . . .	489
1. Frühe qualitative Veränderungen . . . . .	489

2. Neuerliche Kürzung langer Vokale . . . . .	494
3. Wechsel von Sonant und Konsonant . . . . .	496
4. Mittelenglische Vokalentrufungen . . . . .	497
5. Frühmittelenglischer Schwund . . . . .	502
a) Im Hiatus . . . . .	502
b) In schwachtonigen Wörtern . . . . .	506
c) In mehr als zweisilbigen Wörtern . . . . .	508
6. Jüngere qualitative Veränderungen . . . . .	517
7. Die unbetonten Sonanten in den französischen und lateinischen Lehnwörtern . . . . .	520
a) Nachtonige Vokale . . . . .	520
b) Mittelvokale . . . . .	521
c) Vortonige Vokale . . . . .	526
d) Ursprünglich betonte Vokale . . . . .	528
e) Ursprünglich selbständige Wörter . . . . .	533
8. Spätmittelenglischer Schwund . . . . .	534
a) In Dreisilblern . . . . .	534
b) In schwachtonigen Zweisilblern . . . . .	536
c) Vor Liquiden und Nasalen . . . . .	537
d) Gänzlicher Schwund des End- <i>e</i> . . . . .	540
e) Schwund des <i>e</i> vor Geräuschlauten . . . . .	546

---

**Zeichenerklärung:**

*e* = stummes *e*. — *ö* = [ǔ]. — *ou* = [ū]. — *e* = Mittellaut zwischen *e* und *i* (vgl. § 460). — *o* = Mittellaut zwischen *o* und *u* (vgl. § 460).

---